



# 26. Senioren-Blatt

Februar – April 2024

## Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir gehen in das Jahr 2024 mit neuen, interessanten Terminen.

Neben den sportlichen Angeboten, wie dem montäglichen ThaiChi und der Donnerstags-Sitzgymnastik, gibt es für die nächsten drei Monate die Möglichkeit zu Kino-/Theater-/und Discobesuch.



Die monatliche **Wanderung** soll all diejenigen ansprechen, die sich gerne an der frischen Luft bewegen. Der Treffpunkt ist immer unterschiedlich – siehe Veranstaltungsplan - und die Dauer der leichten Wanderung ca. 1 ½ Stunden.

Da es oftmals durch den Wald geht, ist die Mitnahme von Walking-Stöcken von Vorteil.

Das kleine Kino „Lichtspielhaus“ in Fürstenfeldbruck bietet 1x die Woche:



### „Dienstag um vier, Kino, Kaffee & Klavier“

an. Am Dienstag, den 05. März nutzen wir dieses Angebot und genießen einen schönen Nachmittag im Kino.

**Bitte melden Sie sich bis 22.02., wenn Sie dabei sein möchten!**

Zum Thema „**Vorsorgevollmacht** und **Betreuungsverfügung**“ informiert Frau Birgit Förch vom Landratsamt Aichach-Friedberg. Ein wichtiges Thema, dass immer mal wieder in´s Gedächtnis gerufen werden muss. Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Christine Maier, Seniorenbeauftragte aus Mering, hat sich um einen **Theaterbus** bemüht, der den Senioren in unserer Region die Möglichkeit bietet, an Veranstaltungen des Staatstheaters in Augsburg teilzunehmen. Auch wir können den Service der kostenlosen Hin-/und Rückfahrt nutzen! Die erste Veranstaltung ist ein **Symphoniekonzert** und findet am 08. April im Kongress im Park statt.

Für die Gemeinde Ried stehen 16 Karten zur Verfügung. Preis pro Karte: 32 €.

Wenn Sie an dieser Veranstaltung teilnehmen möchten: **Bitte melden Sie sich bis 15. März bei mir an.**

## DISCO 55 +

Es darf getanzt und gerockt werden! Das „Bo-andl“ mit Oldie Mike Ittlinger öffnet am 27. April seine Pforten für alle ab **55 plus!**

Ein Disco-Bus fährt Kissing, Mering, Ried an und bringt alle Disco-Fan´s hin & zurück.

Die legendäre Bar ist bis Mitternacht geöffnet und wir hoffen auf viele tanzfreudige und gesellige Discobesucher!



Auf der letzten Seite finden Sie Termine und Wissenswertes zum **Wurstel-Freitag**, der Hörmannsberger Feuerwehr .

Ein besonderer und sehr herzlicher Dank an die Rieder Handarbeitsdamen, kommt von der „Tafel Mering“, denen wir 900 Euro und die wenigen handarbeitlichen Reste unserer Weihnachtsaktion als Spende aushändigen konnten.



Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und viel Spaß & Freude bei Ihren Aktivitäten!  
Herzliche Grüße

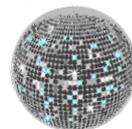
*Claudia Bordon-Vieler*

-Kümmerein Gemeinde Ried-  
Tel: 0173-8729509

Seniorenbüro Gemeindeverwaltung  
Sprechzeiten Donnerstag´s 14-18 Uhr

# Veranstaltungskalender

Wann?	Wo?	Was?	Bürgerbus Mitfahrgelegenheit
<b>Februar</b>			
Samstag <b>10.02.</b> 9:30-11:45 Uhr	Friedberg	<u>Stadtbad Friedberg</u> Bitte anmelden!	EDEKA Ried 9:30 Uhr Rückfahrt 11:45 Uhr
Dienstag 20.02. 14:30 Uhr	ab Sirchenried Feuerwehrhaus	<b>Februar-Wanderung</b> (fällt bei Regen aus!)	Ried EDEKA 14:15 Uhr
Dienstag, 27.02. 14:30 Uhr	Zillenber g Feuerweh- haus	„ <b>Gemütliches BeisammenSein</b> “ Kaffee & Kuchen, Spielerunde	Ried EDEKA 14 Uhr Baindlkirch Fischerwirt 14:15 Uhr <b>Wer noch abgeholt wer- den möchte, bitte melden!</b>
<b>März</b>			
Dienstag 05.03. 16 Uhr	Lichtspielhaus Fürstenfeldbruck	„Dienstag um vier... ...Kino, Kaffee & Klavier“ Anmeldung erforderlich!	<b>Abfahrt 15:15 Uhr bei EDEKA-Ried</b>
Dienstag 12.03. 14 Uhr	ab Ried EDEKA	<b>März-Wanderung</b> (fällt bei Regen aus!)	Baindlkirch Fischerwirt 14:15 Uhr <b>Wer noch abgeholt wer- den möchte, bitte melden!</b>
Freitag, 15.03. 14:30 Uhr	Gaststätte Hörmannsberg	<b>Offenes Singen &amp; Musizieren</b>	Baindlkirch Ittlinger 14 Uhr Ried EDEKA 14:15 Uhr
Samstag <b>16.03.</b> 9:30 – 11: 45 Uhr	Friedberg	<u>Stadtbad Friedberg</u> Bitte anmelden!	EDEKA Ried 9:30 Uhr Rückfahrt 11:45 Uhr
<b>April</b>			
Donnerstag 04.04.	Sitzungssaal Gemeinde- verwaltung	<b>Vortrag Vorsorgevollmacht</b> Referentin: Birgit Förch LRA	
Montag 08.04 Beginn 20 Uhr	Treffpunkt EDKEA Ried	Sinfoniekonzert »Naturkraft« <b>Staatstheater Augsburg</b> mit den Augsburger Philharmoniker Anmeldung erforderlich!	EDEKA Ried <b>Genauere Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben!</b>
Samstag <b>13.04.</b> 9:30 – 11: 45 Uhr	Friedberg	<u>Stadtbad Friedberg</u> Bitte anmelden!	EDEKA Ried 9:30 Uhr Rückfahrt 11:45 Uhr
Dienstag 16.04. 14 Uhr	Bürgerhaus/ Feuerwehrhaus Eismannsberg	<b>April-Wanderung</b> (fällt bei Regen aus!)	Ried EDEKA 13:45 Uhr
Dienstag 23.04. 14:30 Uhr	Altes Schulhaus Baindlkirch	„ <b>Gemütliches BeisammenSein</b> “ Kaffee & Kuchen, Spielerunde	Ried EDEKA 14:15 Uhr
Samstag <b>27.04.</b> ab 19 Uhr	Ittlinger Baindlkirch	<b>DISCO 55+</b>	Edeka Ried 19 Uhr Rückfahrt ca. 23:45 Uhr



# Aus dem Archiv

## Die Sirchenrieder löschen ihren Durst für die Feuerwehr

Die kleine Gemeinde Sirchenried mit 19 Anwesen musste im Jahre 1906 zum Schulhausbau in Ried 2.200 Mark beisteuern. Die Rücklagen betragen 11,32 Mark und die einzigen Einnahmequellen aus der Grundsteuer, dem Jagdpachtschilling und den Hundegebühren reichten gerade aus, um die nötigsten Ausgaben zu decken.

Es blieb also nichts anderes übrig, als einen Kredit aufzunehmen, für den dann jedoch die Zins- und Tilgungsleistungen von jährlich 188 Mark aufzubringen waren.

Da traf es sich gut, dass der Bayerische König den Gemeinden Ende des 19. Jahrhunderts erlaubte, eine Biersteuer für besondere Zwecke zu erheben. Diese Einnahmequelle wollten auch die Sirchenrieder anzapfen und erhielten am 21. Februar 1906 folgenden Bescheid:

München, den 21. Februar 1906.  
Im Namen Seiner Majestät  
des Königs.  
Seine Königlich Hoheit  
Prinz Luitpold, des Königreichs  
Bayern Verweser, haben Allerhöchst geruht, der umstehend bezeichneten  
Gemeinde die Erhebung des Lokal- Bier- und  
Malzaufschlags, wie im einzelnen beigefügt ist,  
allergnädigst zu bewilligen.

Seine Königlich Hoheit Prinz Luitpold, des Königreichs Bayern Verweser, haben Allerhöchst geruht, der umstehend bezeichneten Gemeinde die Erhebung des Lokal- Bier- und Malzaufschlags, wie im einzelnen beigefügt ist, allergnädigst zu bewilligen.

Wie dem Rechnungsbuch der Lokalbieraufschlagskasse zu entnehmen ist, löschten die Sirchenrieder in den Sommermonaten 1906 ihren Durst mit 15.613 Liter Bier.

Nach meiner Berechnung ist davon auszugehen, dass die 19 Hofeigentümer und 34 Knechte jeden Tag 2 Maß Bier konsumierten. Ring Hartl, der als Bub zur Erntezeit täglich das Bier beim Wirt abholen musste, weiß aus seiner Erinnerung noch, dass die Weibsleute etwa die Hälfte von dieser Ration abbekamen.

Die Maß Bier kostete damals 28 Pfennige. Der Tageslohn für einen Knecht betrug 2,20 Mark. Für einen Liter Bier musste er folglich rund eine Stunde arbeiten. Die Biersteuer, welche der Wirt an die Gemeinde abzuführen hatte, betrug 0,6 Pfennige pro Maß, weshalb man auch landläufig vom Bierpfennig sprach.

Ausgaben		Wirkliche Ausgaben	
Tit. VII.		M.	S.
Zusatz zu der Gemeinder Kasse zum Zweck des Schulhausbaus		150	.

Aus dem Erlös der Biersteuer konnte der Schuldendienst für den Schulhausbau erbracht werden. Anscheinend löschten die Sirchenrieder ihren Durst recht fleißig, denn innerhalb von vier Jahren sammelte sich in der Bieraufschlagskasse ein Überschuss von 230 Mark an.

Als dann die Gemeinde Sirchenried 1910 für die Feuerwehr eine „Löschmaschine“ für 1.360 Mark anschaffte, konnten aus der Bieraufschlagskasse 150 Mark beigesteuert werden. Etwas „um die Ecke gedacht“ könnte man auch sagen, das war eine „Durst-Lösch-Maschine“!

Ihr Archivbetreuer Josef Jörg

# Lebenslinien

## Wally Sattler aus Baidlkirch



Über 30 Jahre Jahre war Wally Sattler aus Baidlkirch bei der Deutschen Bundespost im Dienst. Ihre Mutter Beatrix Helgemeir war schon Posthalterin in Baidlkirch und Tochter Wally übernahm früh deren Vertretung.

Fast allen Baidlkirchern ist die freundliche „Post-Wally“ noch ein Begriff und heute ist der einzige Baidlkircher Briefkasten vor ihrem Haus noch ein Relikt aus dieser Zeit.

„1967 habe ich offiziell die Vertretung meiner

Mutter übernommen. Als sie dann in Ruhestand ging, wurde ich 1971 als Zustellerin für Tegernbach mit 14,5 Wochenstunden eingestellt.

Wir hatten zu dieser Zeit in der Schulstrasse 15 in Baidlkirch gleich hinter unserer Haustüre einen „Postraum“, mit einer kleinen Durchreiche.

Jeden Tag fuhr der Post-LKW vor und lud Pakete und Briefpost in großen grauen Säcken aus. Im LKW befand sich auch ein Tresor, in dem sich Einschreibe-Briefe und das Geld für die Rentenauszahlung befand. Diese wichtigen Dinge wurden mir in einer verschlossenen Ledertasche übergeben. Denn zu dieser Zeit habe ich den Senioren ihre Rente noch persönlich und bar ausgezahlt. Die Briefpost wurde auf einem ganz normalen Tisch nach Hausnummern sortiert und für das Austragen vorbereitet. Oftmals waren auch Schmuck-Telegramme darunter, die zu Geburtstagen und Jubiläen verschickt wurden.

Zusätzlich zum Dorf Baidlkirch fuhr ich die Post zu den Riedhöfen, zum Mooshaus, zum Haus der Familie Waas „Am Föhrenwinkel“ und ins Kloster Rettenbach. Der dortige Hausgeistliche hatte eine Tageszeitung abonniert und diese musste täglich zugestellt werden.

Mit vollbepacktem Fahrrad (kein E-Bike!!) war ich täglich bei Wind und Wetter unterwegs.

1978 stand bei der Bundespost eine große Veränderung an: kleinere Poststelle sollten aufgelöst werden, so auch die in Baidlkirch und „die Postversorgung für diesen Bereich von Ried aus“ durchgeführt werden.

Die Baidlkirchner protestierten gegen die Auflösung ihres Postamtes – *siehe Artikel* - doch die Postverwaltung hielt dagegen.

Die Poststelle sei „mit 53 Einzahlungen, 12 Einschreibebriefen, 12 Auszahlungen und 5 Paketen im Monat“ unrentabel.



Aufgrund der Änderung, ergab sich auch für mich ein neues Gebiet. Es umfasste ab dann die Ringstraße in Ried, Baidlkirch. Glon, Zillenbergl, Eismannsberg, Burgstall, Holzburg, Asbach.

Da dieses Gebiet sehr groß war, wurde mir ein Dienstfahrzeug zur Verfügung gestellt: ein gelber VW Golf. Ich wurde belehrt, das Auto nicht für private Fahrten zu nutzen, keine privaten oder fremden Personen mitzunehmen und für eine Unterstellmöglichkeit zu sorgen.

Meine Tätigkeit bei der Post war geprägt von den persönlichen Begegnungen. Mindestens einmal im Monat kam ich zu den Rentnern, um die Rente auszuzahlen und einen kurzen Ratsch zu halten.

Die Leute kamen anfänglich zu uns ins Haus, um zu telefonieren, da es noch sehr wenig Telefon-Festanschlüsse in gab. Ein Zustand, den man sich in der heutigen Zeit gar nicht mehr vorstellen kann! Zudem waren Einschreiben

abzuholen und in dringenden Angelegenheiten Telegramme aufzugeben.

Auch die Haustiere, vor allem die Hunde bei den Einödhöfen, waren mir gut bekannt. Bei manchen Hunden war es immer gut, ein Stück Leckerli in der Jackentasche zu haben. Der Briefkasten war meistens neben der Türe und die Wachhunde nahmen ihre Aufgabe ernst! Einmal wurde ich sogar gebissen, weil der Hund selbständig die Haustüre von innen durch das Herunterdrücken der Klinke öffnen konnte.

Durch die Vergrößerung des Zustellbezirks und die Umstellung auf das Auto veränderte sich auch die Arbeit. Die persönlichen Kontakte wurden weniger, die Paketpost wurde immer mehr. Die Pakete, die wir auslieferten und direkt annahmen, durften bis zu 20 kg schwer sein, was für uns Frauen körperlich anstrengend war.

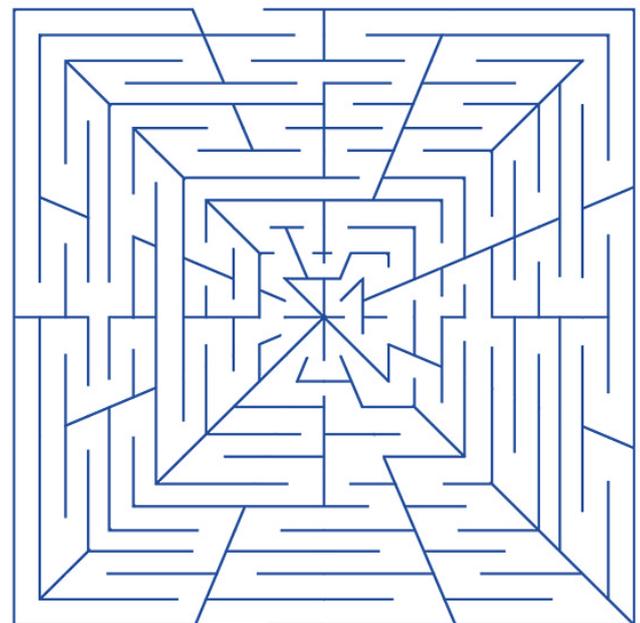
Nach 33 Jahren beendete ich meinen Postdienst.“

*Wally Sattler*

334	17 x 4 =
+ 453	8 x 9 =
+ 68	21 x 3 =
+ 120	9 x 9 =
+ 55	12 x 12 =
<hr/>	
=	

Wo befindet sich die spanische Treppe?  
Machu Picchu ist Weltkulturerbe und ist wo?

**Konzentration!**



Für was stehen die Olympischen Ringe?  
Wieviel Bundesländer hat Deutschland?

- Viele Menschen haben Angst vor mir!
- Ich sehe mit den Ohren
- Ich bekomme nur soviel Kinder, wie ich tragen kann
- Ich bin eine Operette.
- Ich bin ein Nachtschwärmer

**WAS BIN ICH?**

# Positive Gedanken

Da kann man schon mal in einen negativen Gedankenstrudel kommen, bei dem was uns täglich durch Funk & Fernsehen mitgeteilt wird. Krieg, Flucht, Verzweiflung und Katastrophen. Das Vorabendprogramm im Fernsehen ist voll von mörderischen Krimis und problematischen Beziehungsdramen. Selten ist mal was Lustiges und Zuversichtliches dabei. Da sehnt man sich hin und wieder nach humorvollen Moderatoren, wie Hans-Joachim Kulenkampff, Peter Frankenfeld oder dem „königlich bayerischen Amtsgericht“. Sie alle brachten einen zum Schmunzeln und stimmten froh.

Gerade positive Gedanken wirken sich auf unsere Gesundheit und unser Wohlergehen aus.

Hier ein paar hilfreiche Tipps der AOK, über positives Denken. Vielleicht ist ja was für Sie dabei!

## Dosiere die Nachrichten

Katastrophenmeldungen im Fernsehen, im Radio, in den sozialen Netzwerken und über andere Kanäle können uns schnell den Eindruck vermitteln, es gäbe nur noch Schlimmes auf der Welt. Das ist natürlich nicht der Fall. Neben den großen Katastrophen und Gewalttaten gibt es jeden Tag Millionen an positiven Dingen. Nur sind das nicht die Meldungen, die an erster Stelle in den Nachrichten laufen. Um den negativen Eindruck abzumildern, kann es helfen, die Nachrichten zu dosieren.

## Bewege dich mehr

Kennst du das, wenn du vollkommen in deinen negativen Gedanken gefangen bist? Wenn du so in deinem „Kopfkino“ bist, dass du gar nicht mehr richtig wahrnimmst, was um dich herum passiert? In dieser Situation ist Bewegung genau das Richtige. Unser Körper ist nicht dazu gemacht, acht Stunden auf einem Stuhl zu sitzen, geschweige denn ständig auf einen Bildschirm zu schauen. Ein Spaziergang, Joggen, Tanzen oder kleine gymnastische Übungen – in dem Moment, in dem du deinen Körper bewegst, verändern sich auch deine Gedanken (zum Positiven).

## Ändere, was zu ändern ist

Natürlich bleibt es eine Herausforderung, sich in dieser Krise eine positive Grundhaltung zu bewahren. Konzentriere dich auf das, was du verändern kannst.

Viele Menschen verschwenden Unmengen an Energie und Gedanken in Dinge und Situationen, die sie nicht ändern können. Sie grübeln über ihre Vergangenheit und hadern mit ihrem Schicksal. Dich auf Umstände zu konzentrieren, die du nicht verändern kannst, ist ein großes Problem und blockiert dich.

Ein alter Spruch bringt es auf den Punkt:

**Möge ich den Mut haben, Dinge zu verändern, die ich ändern kann;  
die Gelassenheit, Dinge anzunehmen,  
die ich nicht ändern kann;  
und die Weisheit, das eine vom  
anderen zu unterscheiden.**

Manchmal ist es hilfreich, sich für eine realistische und möglichst objektive Einschätzung der Situation Unterstützung zu suchen. Frage Familie, Freunde oder deinen Partner, wie diese deinen Handlungsspielraum in der Situation einschätzen.

## Achte auf dein soziales Umfeld

Wer du bist und wie du denkst wird sehr stark von deinem sozialen Umfeld, den Menschen mit denen du zusammen bist, beeinflusst. Wenn du dich also mit negativen Menschen umgibst, färbt das stark auf dich ab. Es gibt Menschen, die tun dir nicht gut. Sie sind negativ, schaden dir und rauben dir jegliche Lebensfreude. Vergiss nicht: Manchmal musst du Nein zu anderen sagen, um Ja zu dir selbst zu sagen.

*Quelle: <https://www.aok.de/bw-gesundnah/psyche-und-seele/positiv-denken-so-gehts>*

Wenn Du Essen im Kühlschrank hast,  
Klamotten an Deinem Körper,  
ein Dach über dem Kopf und einen Platz zum Schlafen,  
dann bist Du reicher als 75% der Menschen.

Wenn Du Geld in Deinem Geldbeutel hast  
und hingehen kannst, wohin Du willst,  
dann gehörst Du zu den reichsten 18% der Welt.

Wenn Du diesen Text lesen und verstehen kannst,  
dann hast Du mehr Glück als die 3 Milliarden,  
die weder Lesen noch Schreiben, noch Sehen können.

Im Leben geht es nicht darum, sich immer zu beschweren  
oder sich Sorgen zu machen.  
Es geht darum glücklich und dankbar zu sein.

# Wer kann mir helfen, bei :



⇒ Information bzgl. Pflegegrad-Einstufung,  
Fragen zu finanzieller Unterstützung bei pflegerischer Hilfestellung  
(z.B. Bad-Umbau)

Frau Ina Albes – Pflegestützpunkt LRA Aich-FDB, Telefon: 08251 / 872233

⇒ Essen auf Räder Caritas Sozialstation Mering, Telefon: 08233 / 92288

⇒ Ambulante Pflegedienste der Region:

Sozialstation Mering: 08233 / 92288

Ambulanter Pflegedienst Kissing CCM: 08233/7932109

Ambulanter Pflegedienst Friedberg: 0821/470 18 458



## BÜRGERBUS

### Fahrplan, mit Abfahrts- und Ankunftszeiten:

### Nutzen Sie den Bürgerbus für Ihre Einkäufe!

Es gibt bei 10 Mitfahrten einen Gutschein für 1 Paar Weißwurst` mit Breze,  
oder einen EDEKA-Einkaufsgutschein von 5 €

### MONTAG

Abfahrt Edeka	<b>9.30 Uhr</b>
Eismannsberg	9.35 Uhr
Zillenber	9.40 Uhr
Edeka	9.45 Uhr
Ried Lagerhaus	9.50 Uhr
Hörmannsberg	9.55 Uhr
Edeka	10.00 Uhr
Edeka Abfahrt	10.15 Uhr
Baindlkirch - Feuerwehrhaus	10.20 Uhr
Baindlkirch - Fischerwirt	10.25 Uhr
Baindlkirch - Arztpraxis Guha	10.30 Uhr
Edeka	10.35 Uhr
Eismannsberg	10.40 Uhr
Zillenber	10.45 Uhr
Edeka	10.50 Uhr
Edeka Abfahrt	11.05 Uhr
Ried Lagerhaus	11.10 Uhr
Hörmannsberg	11.15 Uhr
Edeka	11.20 Uhr
Baindlkirch - Feuerwehrhaus	11.25 Uhr
Baindlkirch - Fischerwirt	11.30 Uhr
Baindlkirch - Arztpraxis Guha	11.35 Uhr
Edeka	11.40 Uhr <b>Ende</b>

### DONNERSTAG

Abfahrt Edeka	<b>9.00 Uhr</b>
Eismannsberg	9.05 Uhr
Zillenber	9.10 Uhr
Edeka	9.15 Uhr
Ried Lagerhaus	9.20 Uhr
Hörmannsberg	9.25 Uhr
Edeka	9.30 Uhr
Edeka Abfahrt	9.45 Uhr
Baindlkirch - Feuerwehrhaus	9.50 Uhr
Baindlkirch - Fischerwirt	9.55 Uhr
Baindlkirch - Arztpraxis Guha	10.00 Uhr
Edeka	10.05 Uhr
Eismannsberg	10.10 Uhr
Zillenber	10.15 Uhr
Edeka	10.20 Uhr
Edeka Abfahrt	10.35 Uhr
Ried Lagerhaus	10.40 Uhr
Hörmannsberg	10.45 Uhr
Edeka	10.50 Uhr
Baindlkirch - Feuerwehrhaus	10.55 Uhr
Baindlkirch - Fischerwirt	11.00 Uhr
Baindlkirch - Arztpraxis Guha	11.05 Uhr
Edeka	11.10 Uhr <b>Ende</b>

Bildquelle:Fotos/Bilder: privat, pixabay kostenlos, freepik kostenlos

#### Impressum:

Rathaus/Gemeindeverwaltung  
Sirchenrieder Str. 1, 86510 Ried  
1.Bürgermeister Erwin Gerstlacher  
Kümmern/Quartiersmanagerin:  
Claudia Bordon-Vieler

Telefon: 08233/78991-0  
E-Mail: [info@gemeinde-ried.de](mailto:info@gemeinde-ried.de)  
Internetseite: [www.gemeinde-ried.de](http://www.gemeinde-ried.de)  
Telefon: 08233/78991-20  
Mobil: **0173 87 29 509**  
email: [claudia.bordon-vieler@gemeinde-ried.de](mailto:claudia.bordon-vieler@gemeinde-ried.de)

#### Seniorenbeauftragter:

Dr. Franz-Josef Mayer  
Redaktion: Claudia Bordon-Vieler

Telefon: 08233 / 84 67 43 , E-Mail: [post@fjmayer.de](mailto:post@fjmayer.de)  
Druck: 450 Stück - Bilder: pixabay kostenlos

**Einladung**  
**zum Wurstel Freitag**

Am Freitag den 26.1. um: 9:30Uhr ins Feuerwehrhaus Hörmannsberg

Es gibt Würste und gute Unterhaltung  
Austausch mit anderen netten Menschen, ein bisserl Ratschen und beieinander sitzen!  
Als Nachtisch gibt's noch Kiachlarn vom Kiachler-Jakl

**Bestellung:**

Weißwurst:.....

Wiener: .....

Debreziner:.....

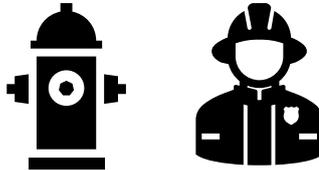
Brezen:.....

Semmeln:.....

Kiachlarn so lang Vorrat reicht

Name des Besteller: .....

Die Bestellung kann man Telefonisch: 08233/20561  
Oder den Zettel ausgefüllt bei Hubert Steinhart  
Eichenweg 1 in Hörmannsberg in den Briefkasten einschmeißen!



Wir freuen uns auf ein nettes Miteinander

**Wurstl-Freitage:**

23.2./ 22.3./ 26.4./ 24.5./ 28.6./ 26.7./ 27.9./  
25.10/ 29.11./

Anmeldung ist immer bis **Mittwoch** vor dem Wurstel-Freitag

---

Auflösung der Rätsel: 1030, 68, 72, 69, 81, 144, Rom Peru 5 Kontinente 16 Bundesländer Fledermaus
---